

Aufwertung Lebensraum Kaltbrunner Riet:
Neuer Weiher mit Anschluss an Zweierseeli
Uznach SG



Planungsbericht

20.01.2010

Dr. Christian Meienberger und Tensing Gammeter
Pro Natura St.Gallen-Appenzell
Geschäftstelle
Postfach 103
Lehnstrasse 35
9014 St.Gallen

Tel.: 071 260 16 65
Fax: 071 260 16 69
pronatura-sg@pronatura.ch



Inhaltsverzeichnis

Einleitung und Ausgangslage	2
Zielsetzung	2
Massnahmen	2
Neuer Weiher	2
Fischsperrren und Auslaufschacht	2
Holzsteg	3
Neupflanzungen und Ausmagerung der Wiese	3
Bewirtschaftung und Pflege.....	3
Kostenschätzung	3
Terminplanung	3
Anhang	3



Einleitung und Ausgangslage

Dem Kaltbrunner Riet kommt als Relikt des ehemals in der Linthebene dominierenden Lebensraum- und Landschaftstyps grosse Bedeutung zu, sowohl in ökologischer als auch in landschaftsgeschichtlicher Hinsicht. Das Kaltbrunner Riet ist ein Flachmoor und ein Amphibienlaichgebiet von nationaler Bedeutung. Das Gebiet gilt gemäss WZVV als ein Rastplatz für Wasser- und Zugvögel von internationaler Bedeutung. Ferner steht es auf der Ramsar-Liste. Im BLN-Inventar ist das Kaltbrunner Riet als Landschaft von nationaler Bedeutung erfasst.

Seit 2005 besteht für das Schutzgebiet ein Pflege- und Entwicklungskonzept. In diesem sind die naturschützerischen Ziele und auch die dazugehörigen Massnahmen definiert. Ein Ziel besteht darin, die zunehmend verlandende Wasserfläche mit einem neuen Weiher zu kompensieren. Diese Massnahme kann nun unterhalb des Zweierseeelis auf der Parzelle Nr. 740 (Gemeinde Uznach) umgesetzt werden. Diese ca. 6200 m² umfassende Parzelle erhielt Pro Natura St. Gallen-Appenzell im Frühjahr 2008 vom Linthwerk geschenkt, mit dem Auftrag diese ökologisch aufzuwerten und als Schutzgebiet zu pflegen.

Zielsetzung

Im Pflege- und Entwicklungsplan wurden für den aquatischen Lebensraum der stehenden Gewässer folgende Zielsetzungen definiert: *Die Verlandungsgesellschaften der Stillgewässer im Kaltbrunner Riet als schützenswerte Vegetationseinheiten und als Lebensräume zahlreicher Vogel- und Insektenarten bleiben langfristig erhalten. Die offene Wasserfläche bleibt langfristig auf dem Stand von 1990 (Aufnahme in die Liste der Ramsar-Objekte). Ziel Nr. W-12: Im Umkreis des Zweiersees wird ein neuer Weiher mit 10-20 a Fläche angelegt, um die fortschreitende Verlandung des Zweiersees zu kompensieren.*

Um Amphibien einen attraktiven Lebensraum bieten zu können, soll das neue Gewässer fischfrei sein. Zudem soll interessierten Besuchern die Möglichkeit gegeben werden, über einen Holzsteg einen Einblick in den Lebensraum Wasser zu erlangen. Mit dem Bau dieses Beobachtungsangebotes soll die wegen Bauauffälligkeit abgebrochene Plattform am Zweierseeeli kompensiert werden.

Massnahmen

Neuer Weiher

Auf der Parzelle Nr. 740 wird ein neuer Weiher mit Flachufern angelegt (siehe Beilage Projektskizze). Das neue Gewässer erstreckt sich über eine Fläche von ca. 1500 m² und weist eine Länge von rund 100 m und eine Breite von 10 bis 25 m auf. Die maximale Tiefe beträgt ca. 150 cm. Die Neigung der Uferbereiche variiert in einem Bereich zwischen 2:3 und 1:4. Der Weiher ist hydrologisch an das bestehende Zweierseeeli angebunden und wird den gleichen Pegelstand aufweisen. Durch die längliche Form erhält der neue Weiher eine Charakteristik, die der Struktur eines Altarmes nahe kommt.

Im Rahmen der Grabarbeiten entstehen ca. 2000 m³ Aushub (Torfboden). Da der Aushub im Rahmen des Projektes nicht verwertet werden kann und das Linthprojekt selbst einen Aushubüberschuss aufweist, muss der Aushub auf einer Deponie entsorgt werden. Genauere Angaben zur Aushubverwertung folgen zu einem späteren Zeitpunkt im Baugesuch.

Fischsperrn und Auslaufschacht

Um das neue Gewässer zur Förderung der Amphibienbestände fischfrei zu halten und dennoch den Wasseraustausch mit dem Zweiersee zu ermöglichen, werden an der Verbindung zum Zweiersee mit Schotter gefüllte Steinkörbe verbaut. An der westlichen Ecke des neuen



Weihers wird ein Auslaufschacht an eine bereits errichtete Röhre angeschlossen. Der Auslauf wird mit einem Gitter versehen, um Verstopfungen zu verhindern.

Holzsteg

Im westlichen Teil des neuen Weihers wird ein schwimmender Holzsteg von 20 m Länge errichtet, um Besuchern einen möglichst direkten Einblick in den Lebensraum Wasser zu ermöglichen. Besucher sollen sich über den Steg zwischen Nebengrabenstrasse und Pumpwerkstrasse bewegen können. Vom Steg zu den Strassen wird ein schmaler Kiesweg von ca. 35 m Länge geführt.

Neupflanzungen und Ausmagerung der Wiese

Auf der Parzelle werden entlang der Strasse und am Ufer des neuen Weihers artenreiche und standortgerechte, niedrig wachsende Sträucher gepflanzt. Die Neupflanzungen sollen als Sichtschutz und natürliche Sperre auch verhindern, dass die Ufer des Weihers von Spaziergängern frequentiert werden. Die Wiese soll ausgemagert und mittelfristig in eine Rietwiese überführt werden (Abflusshöhe des Schachtes wird so gewählt, dass der Boden feuchter wird).

Bewirtschaftung und Pflege

Für die Bewirtschaftung und Pflege der Parzelle wird mit einem Landwirten ein Reservatsvertrag abgeschlossen.

Kostenschätzung

Massnahme	Beteiligte	Kostenschätzung (SFr)
Projektplanung	Pro Natura SGA	2'000.-
Bauarbeiten: Aushub, Schacht, Steinkorb, Kiesweg	Garten- und Landschaftsbau Zahner GmbH, Kaltbrunn	126'000.-
Steg	offen	20'000.-
Bauleitung, Bauabrechnung und Schlussbericht	Pro Natura SGA	4'000.-
Bepflanzung	Pro Natura SGA	3'000.-
Unvorhergesehenes		4'000.-
Gesamtkosten		159'000.-

Das Linthwerk beteiligt sich neben der Schenkung des Grundstücks mit einem Betrag von 11'000.- am Aufwertungsprojekt. Zudem stellt das Linthwerk den bereits gezeichneten Ausführungsplan für die Bauaufgabe zur Verfügung.

Terminplanung

Dezember 2009:	Planung des Projektes, Subventionsgesuch
Januar bis Februar 2010:	Eingabe Baugesuch, Planaufgabe
September 2010:	Bauarbeiten am Weiher
November 2010:	Abschluss des Projektes

Anhang

Projektskizze neuer Weiher beim Zweierseeli

Benkner-, Burger- und Kaltbrunner Riet
 Projektskizze neuer Weiher beim Zweierseeli



- Parzelle Nr. 740 nach Abparzellierung
- Weiher (neu)
- Kiesweg (neu)
- Schwimmsteg (neu)
- Gehölze (neu)
- Strasse
- Steinkorb als Fischsperre (neu)
- Betonröhre (bestehend) und Überlaufschacht (neu)